

von Jahren ein, Theunert & Gechter, Chemnitz, auf immer. Egestorff's Salzwerke haben die Ultramarinfabrikation v. 1./1. 1904 ab vertragsmässig auf 20 Jahre eingestellt, ebenso die Ultramarinfabrik der von Waitzischen Erben in Cassel ab 1./4. 1905 gegen entsprechende Entschädigung für immer. Um drohender Enteignung zu entgehen, wurden i. J. 1918/19 Grund u. Gebäude des Betriebes Leverkusen an die Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Leverkusen übereignet, die Herstell. von Ultramarin erfolgt aber dort noch so lange, bis sie nach erfolgter Erweiterung der anderen Betriebe auf diese übergeleitet wird.

Zweck: Fabrikation von Ultramarin, von chem. u. anderen Artikeln; auch kann sich die Ges. an Unternehm. zu gleichen Zwecken beteiligen. Die Ges. trägt einen Teil der Feuerversicherung ihrer Werke und der Transportversch. selbst, die Res. hierfür hat jetzt die Höhe v. M. 100 000 erreicht. — In der Bilanz für 1913/1914 war das Wertp.- u. Beteil.-Kto mit M. 2 761 622 aufgeführt; stieg 1916/17 auf 3 041 170, 1918/19 auf 4 475 399. Durch Kriegsabbruch wurden Produktion u. Absatz 1914/15 u. 1915/16 ungünstig beeinflusst. 1916/17 u. 1917/18 Heereslief. u. kriegswirtsch. u. landw. Lohnarbeiten.

Kapital: M. 6 000 000 in 6000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 2 500 000, erhöht lt. G.-V. v. 19./7. 1890 um M. 3 000 000 in 3000 Aktien, von denen 2505 zur Übernahme der 1890 nachträglich angekauften Etabliss. verwendet wurden. Die G.-V. v. 14./10. 1911 beschloss Erhöhd. des A.-K. um M. 500 000 (auf M. 6 000 000) in 500 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1911. Die Aktionäre verzichteten auf ihr Bezugsrecht u. erklärten sich damit einverstanden, dass diese Aktien zum Nennwerte zuzügl. 4% Zs. ab 1./7. 1911 den Genussschein-Inhabern zur Zeichnung u. Übernahme überlassen wurden mit der Verpflicht. der Letztern, neben Barzahlung des Nennwertes der Aktien u. der vorbezeichneten Zs. 500 Genussscheine als getilgt an die Ges. auszuliefern, was geschehen ist.

Hypothek.-Anleihe: M. 1 000 000 in 4% Prior.-Oblig. von 1895, rückzahlbar zu 102% St. Lit. A à M. 1000, Lit. B à M. 500. Zs. 30./6., 31./12. Tilg. ab 1896 in 41 J. durch jährl. Ausl. im März auf 30./6.; kann beliebig verstärkt werden oder mit 3monat. Frist auf 31./12. gekündigt werden. Als Sicherheit dient eine Hypoth. zur ersten Stelle auf das Fabriketabliss. zu Linden, do. Sophienau zu Schwarzenbrunn, auf den gesamten, das Blaufarbenwerk Marienberg bildenden Grundbesitz in den Gemarkungen Lautern u. Reichenbach i. H. (insges. taxiert zu M. 1 706 310.60) zu gunsten des Bankhauses Bass & Herz. Zahlst.: Gesellschaftskasse; Frankf. a. M.: Bass & Herz; Nürnberg: Dresdner Bank, Anton Kohn; München: Deutsche Bank. Am 30./6. 1919 noch in Umlauf M. 528 500. Kurs in Frankf. a. M. Ende 1904—1919: 101, 102, 100, 100.20, 99, 100, 99, 98.50, 97.50, 96.50, 98, 90*, —, 95*, —%.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Spät. Dez. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** 5% zum R.-F., etwaige ausserord. Abschreib. u. Rücklagen, vom verbleib. Betrag bis 4% Div. an die Aktionäre, vom verbleib. Überschuss 10% Tant. an A.-R., vom Überrest weitere Div. an die Aktionäre.

Bilanz am 30. Juni 1919: Aktiva: Grundstücke u. Gebäude 2 137 031, Masch. u. Geräte 443 650, Geschäftseinricht. 1, Pferde u. Wagen 1, Vorräte u. Bestände 568 017, Kassa u. Wechsel 39 052, Wertp. u. Beteil. 4 475 399, Debit. 2 306 646. — Passiva: A.-K. 6 000 000, Teilschuldverschreib. 528 500, R.-F. 600 000, Spez.-R.-F. 300 000, Selbstversch.-R.-F. 100 000, Unterstütz.-F. 50 000, Kriegerhinterblieb.-Unterstütz.-F. 100 000, unerhob. Div. 82 920, Kredit. 1 527 235, Div. 600 000, Tant. 40 000, Vortrag 41 146. Sa. M. 9 969 801.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 133 636, Reingewinn 681 146. — Kredit: Vortrag 91 846, Rohgewinn 722 936. Sa. M. 814 783.

Kurs Ende 1898—1919: 86.50, 84, 79, 72, 82, 101.50, 120.40, 141, 155.50, 151.50, 139, 155, 173, 228.75, 216, 214.80, 214*, —, 150, 218, 148*, 165%.

Eingef. in Frankf. a. M. im Jan. 1898. **Dividenden:** Aktien 1897/98—1918/19: 5, 5, 5, 5, 5, 5, 6, 7, 8, 10, 10, 10, 10, 12, 12, 12, 7, 4, 6, 10, 10, 10% Coup.-Verj.: 4 J. (F.)

Direktion: Komm.-Rat Carl Leverkus sen., Cöln; Dr. J. von Hoermann, Linden-Hannover; Carl Jul. Leverkus, Cöln; Alfr. Leverkus, Leverkusen; Arth. Leverkus, Cöln.

Prokuristen: W. Fergg, Wilh. Rolshoven, Gust. Büscher.

Aufsichtsrat: (3—9) Vors. Otto Leverkus, Wiesbaden; Joh. Zeltner-Körner, Nürnberg; Dr. Arthur Russmann, Freiburg i. B.; Walter Zeltner, Weissenburg; Justizrat Emil Schniewind, Cöln; Ernst Meyer-Leverkus, Elberfeld.

Zahlstellen: Cöln: Eigene Kasse; Frankf. a. M.: Bass & Herz; München: Deutsche Bank; Nürnberg: Bayer. Staatsbank; Cöln: Deichmann & Co.

August Wegelin Aktiengesellschaft in Cöln.

Gegründet: 11./6. 1907 m. Wirkung ab 1./7. 1907; eingetr. 12./7. 1907. Sitz der Ges. bis 24./8. 1908 in Kalscheuren. Gründung siehe dieses Handbuch Jahrg. 1916/17. Bis z. G.-V. v. 28./1. 1920 hiess die Fa.: August Wegelin, Akt.-Ges. für Russfabrikation und chemische Industrie.

Zweck: Herstellung von Russ- u. Teerprodukten in eigenen u. fremden Fabriken insbesondere Übernahme u. Weiterführung der bisher von der Firma August Wegelin zu Kalscheuren betrieb. Russfabriken. Die Ausdehn. des Fabrikat.-Betriebes auf chem. Erzeugnisse ist gestattet. Das Areal in Kalscheuren u. Porz beträgt zus. 34 850 qm. In allen 3 Fabriken, in welchen z. Z. 85 Arb. beschäftigt sind, wird die Fabrikation von Russ betrieben. Ausserdem werden in Kalscheuren Teerprodukte hergestellt u. neuerdings wurde die Fabrikation